Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1952)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER KUNST
ART SUISSE
ARTE SVIZZERA

GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN
SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES
SOCIETÀ PITTORI, SCULTORI E ARCHITETTI SVIZZERI

Février 1952 — *Bulletin No. 2* — *Februar 1952*

AZ RIEHEN
Bibliothèque Nationale Suisse, Berne

Bemerkungen des Redaktors

Die Neugestaltung der «Schweizer Kunst» hat bei vielen Lesern Anklang gefunden und ich danke allen für ihre lobenden mündlichen oder schriftlichen Äußerungen. Bei meinem Bemühen, die Zeitung auch inhaltlich zu beleben, habe ich allerdings die mir auferlegten Sparmaßnahmen etwas außer acht gelassen und muß nun daher die nächsten Nummern nur vierseitig herausbringen. Ich werde jedoch immer wieder eine reiche mit Text und Bildmaterial versehene Nummer einschieben, die dann besonders sorgfältig vorbereitet wird. Die mir in letzter Zeit zugestellten Texte verdanke ich bestens und werde sie in der obengenannten Weise gerne verwenden.

Ch. Iselin

Avis du rédacteur

La forme nouvelle de l'«Art suisse» a trouvé l'approbation de nombreux lecteurs et je remercie tous ceux qui verbalement ou par écrit m'ont exprimé leur satisfaction.

M'efforçant de rendre le contenu du journal toujours plus attrayant, j'ai, il est vrai, quelque peu négligé les mesures d'économies qui m'ont été imposées; c'est pourquoi les prochains numéros ne pourront paraître que sur 4 pages. J'intercalerai cependant un numéro plus riche en texte et en illustrations, qui aura tous mes soins. Je remercie pour la matière qui m'a été remise ces derniers temps et l'utiliserai volontiers comme il est dit ci-dessus. *Chr. Iselin*

Mitteilungen des Zentralvorstandes

Die für den kommenden Herbst vorgesehene Gesellschaftsausstellung im Berner Kunstmuseum muß auf Wunsch des eidg. Departements des Innern, und zwar aus Budgeterwägungen, auf das Jahr 1953 verschoben werden. Sie wird, voraussichtlich im Frühjahr, ebenfalls im Berner Kunstmuseum stattfinden.

Mit Bedauern sieht sich der Z. V. erneut veranlaßt, unsere Mitglieder auf ihre Verpflichtungen gegenüber der Unterstützungskasse aufmerksam zu machen.

Es müssen von allen Verkäufen 2% abgegeben werden, welche in einem öffentlichen Lokal, d. h. einem Museum, einem dem Staat, der Stadt oder einer Gemeinde gehörenden Lokal getätigt werden. Und wohlverstanden sind alle von irgend einer Behörde erteilten Aufträge als Verkäufe zu betrachten. Alle Ausschmückungen in öffentlichen Gebäuden (Schulen, Kirchen, Bahnhöfen, Postgebäuden usw.), ob eidgenössische, kantonale, städtische oder kommunale, sind ebenfalls als Verkäufe zu betrachten und unterliegen dieser Abgabe. (Für Werke der Bildhauerei, Wandmalerei, Mosaik- und Glasmalerei beträgt die Abgabe nur 1%). Es ist also ausgeschlossen, daß unsere Mitglieder sagen: ich will oder ich will nicht, ich kann oder ich kann nicht. Unserer Gesellschaft gegenüber ist es eine Verpflichtung, und der Unterstützungskasse gegenüber ist es mehr als eine Verpflichtung, es ist eine Ehrenpflicht! Wenn diese Pflicht nicht erfüllt wird, wird es der Unterstützungskasse immer schwieriger, ja unmöglich werden, allen Gesuchen die ihr zugehen, zu entsprechen.

Unserer Gesellschaft angehörende Künstler, welche in irgend einem Lokal ausstellen, sind zur Abgabe von 2% von Verkäufen, die sie an Private machen, nicht verpflichtet, sondern nur von Verkäufen an ein Museum, an den Staat oder an eine Gemeinde.

Wir bringen unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß an der diesjährigen Delegiertenversammlung der Zentralvorstand und der Zentralpräsident gemäß Art. 31, Abs. 2 und 3, neu zu wählen sind. Unser Zentralpräsident Eugène Martin und Vizepräsident Ernst Kempter stellen sich für eine Neuwahl nicht mehr zur Verfügung.

Communications du comité central

Contrairement à ce qui avait été décidé, l'exposition de notre société, prévue pour l'automne prochain au Musée des beaux-arts de Berne, n'aura lieu au même endroit qu'en 1953, probablement au printemps. Ce changement nous a été demandé, pour raisons budgétaires, par le département fédéral de l'intérieur.

Encore und fois et à son grand regret, le c. c. est obligé de rendre nos membres attentifs aux obligations qu'ils ont envers la caisse de secours.

Une contribution de 2% doit être versé sur toutes les ventes faites dans un local public, soit un musée soit un local appartenant à l'Etat, à la Ville ou à une commune. Il est bien entendu que toutes des *commandes passées par une autorité quelconque,* doivent être considérées comme des ventes. Toutes des décorations exécutées dans des bâtiments publics (écoles, églises, gares, bâtiments postaux, etc.) qu'ils soient fédéraux, cantonaux, municipaux ou communaux, sont aussi considérées comme des ventes et sont donc soumises à ce versement. (Pour la sculpture, la peinture murale, la mosaïque et le vitrail, la contribution est de 1%). Il n'est pas possible à nos membres de dire: je veux ou je ne veux pas, je peux ou je ne peux pas. Vis-à-vis de notre société, c'est une obligation et vis-à-vis de la caisse de secours, c'est plus qu'une obligation, c'est un devoir d'honneur! Si ce devoir n'est pas rempli, il deviendra de plus difficile, pour ne pas dire impossible à la caisse de secours de faire face à toutes les demandes qui lui sont adressées.

Un artiste faisant partie de notre société, exposant dans un local quelconque, n'est pas obligé de verser à la caisse de secours le 2% des ventes qu'il fait aux particuliers, mais seulement sur les ventes faites à un musée, à l'Etat, à la ville ou à une commune.

Nous portons à la connaissance de nos sociétaires que selon art. 31, al. 2 et 3 des statuts, l'assemblée des déléguées de cette année aura à élire le comité central et le président central. Notre président central et le vice-président Ernst Kempter ont toutefois fait savoir qu'ils renoncent à une réélection.